

## Presseschau 22.-28. Oktober 2020

---

1. Oksana Rasulowa, **Spiritualer Krieg und Gefahr des Maidans. Wie hat sich belarussische Propaganda nach der russischen Journalisten verändert** (UA), 22. Oktober, Lewyj Bereg,

[https://lb.ua/world/2020/10/22/468706\\_duhovna\\_viyna\\_i\\_zagroza\\_maydanu\\_yak.html](https://lb.ua/world/2020/10/22/468706_duhovna_viyna_i_zagroza_maydanu_yak.html)

Mehr und mehr russischen Propagandisten arbeiten jetzt in Belarus. Sie vertreten Russia Today oder Sputnik, aber noch mehr arbeiten als „Berater“ bei den belarussischen staatlichen Fernsehsendern nach Einladung von Lukaschenko. De facto definieren die russischen Propagandisten ideologische Betonung von Nachrichten und analytischen Texten. Seitdem hat sich die Agenda stark verändert. Im Vergleich zu belarussischer Propaganda ist russische viel ausgedachter, manipulativer und qualitativer. Man sagt „Belorussija“, erzählt über „Puppenmeister“ aus den USA, Polen und Litauen, erschreckt mit Gefahr des Maidans, des Verlustes von Territorien und der „Belarusifikation“ der Ausbildung, lädt Experten aus Russland, der Ukraine und der EU mit „richtigen“ Meinung ein. Es existiert ein Netzwerk von Telegram-Kanälen mit Fake News und Manipulationen gegen Tichanowskaja und die Opposition. Narrative der belarussischen staatlichen Medien synchronisieren sich mit russischen. Lukaschenko hat jetzt Informationsallianz mit Russland.

2. Roman Bezsmertnyj (ehemaliger ukrainischer Botschafter in Belarus) **Lukaschenko und Ultimatum. Was erwartet Belarus** (RU), 27. Oktober, Nowoje Wremja, [https://nv.ua/opinion/lukashenko-i-protesty-v-belarusi-kogda-vmeshaetsya-rossiya-novosti-belarus-50120190.html?utm\\_campaign=article\\_heads&utm\\_medium=heads&utm\\_source=site](https://nv.ua/opinion/lukashenko-i-protesty-v-belarusi-kogda-vmeshaetsya-rossiya-novosti-belarus-50120190.html?utm_campaign=article_heads&utm_medium=heads&utm_source=site)

Belarus nähert sich an den offenen Konflikt. Dabei gibt es zwei Szenarien: Russland mischt sich ein, Protestierende kommen zum direkten Gewalteininsatz gegen das Regime (und gegen Russland). Russland wird nach dem ukrainischen Szenario 2014 agieren. In Witebsk und Gomel stehen schon russische Truppen, da kann man auch Volksabstimmung über Anschluss an Russland durchführen. Die meisten Belarussen möchten heute Rücktritt von Lukaschenko, gleichzeitig aber gute Beziehungen sowohl zu Westen als auch zu Russland. In der Ukraine haben die Leute schon verstanden, dass keine demokratische Transition mit Russland möglich ist. Belarussen glauben aber, sie werden eine Brücke zwischen Brüssel und Moskau. Das widerspricht der ukrainischen Erfahrung. Die Frage „Ist Witebsk eine russische Stadt? Oder doch belarussische?“ muss aber noch beantwortet werden.

3. Oleksandr Demtschenko, **Ultimatum von Tichanowskaja, Schwächung von Lukaschenko, sanfter Anschluss von Russland** (RU), 27. Oktober, Lewyj Bereg, [https://lb.ua/world/2020/10/27/469182\\_ultimatum\\_tihanovskoy\\_oslablenie.html](https://lb.ua/world/2020/10/27/469182_ultimatum_tihanovskoy_oslablenie.html) Seite 2/2

Man kann schon über den Misserfolg des nationalen Streiks in Belarus reden. Die Opposition hat keinen konkreten Plan, keinen Anführer sowie keine Bereitschaft, den Konflikt mit Lukaschenko und dem Regime zu eskalieren. Gleichzeitig bekommt Russland mehr Macht in Belarus. Russische Propagandisten arbeiten in belarussischen Fernsehsendern und definieren die Informationsagenda. Russland unterstützt Verfassungsreform, um mehr Macht ans Parlament in Belarus zu geben und da pro-Russische Parteien zu schaffen, die später für einen „friedlichen Anschluss“ an Russland abstimmen werden. Der Besuch von russischen Siloviki – Schojgu, Naryschkin zeugt davon, dass Sicherheitssektor in Belarus auch unter der festen Kontrolle von Russland steht. Die Opposition schafft Raum nicht für eine Revolution, sondern für russische Pläne. Lukaschenko bekommt Angebote – Stärkung des Regimes gegen politische und wirtschaftliche Zugeständnisse. Wenn die Lage so weiter bleibt, wird Russland Belarus absolut gewaltfrei erwerben.